Helaba

Tagesausblick
27. November 2026

Letzte Meldungen

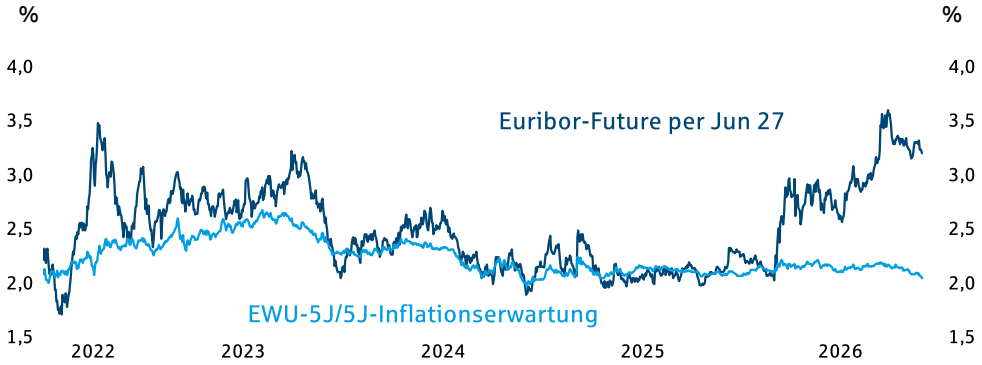
- EZB: Spanier Hernández de Cos wird neuer EZB-Präsident; deutscher Ökonom Markus Brunnenmeister als Chefvolkswirt vorgesehen
- Japan: Verbraucherpreise Großraum Tokio November +2,8 % Vj. nach rev. +2,7 %
- China: Industriegewinne im Oktober bei +16,0 % Vj. nach +15,5 %
- Aktienmärkte in Asien mehrheitlich und zum Teil deutlich im Plus
- Öl-Future (LCF) bei 86 USD/Barrel; Erdgas-Future bei knapp 88 EUR/MWh

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Research

Heute im Fokus: Inflations- und Zinserwartungen

Die gestrigen Geldmengenzahlen in der Eurozone haben gezeigt, dass die monetären Inflationsgefahren weiterhin als moderat zu bezeichnen sind. Die Kreditvergabe an den öffentlichen Sektor ist erneut gesunken und die Kreditvergabe an die privaten Nicht-Banken wies wie die Geldmenge eine unveränderte Jahresrate auf. Dies ist unseres Erachtens auch ein Grund dafür, dass trotz des Energiepreisschubes, der seit dem Beginn des Irankrieges die Gesamt-Inflation in die Höhe getrieben hat, die **mittelfristigen Inflationserwartungen** im Trend nicht gestiegen sind (siehe Grafik). Auch vonseiten der EZB-Vertreter wird immer wieder hervorgehoben, dass es bisher nicht zu Zweitrundeneffekten im Sinne von verstärkten Lohnsteigerungen gekommen ist. In den USA, wo Inflationsraten ebenfalls durch Energiepreise auf hohe Niveaus gehoben wurden, konstatierte die Fed im jüngsten Beige Book, dass Inflations- und Lohnentwicklungen zuletzt als moderat einzustufen sind. Die **Notenbanker** machen beiderseits des Atlantiks keinen Hehl aus ihrer Bereitschaft, die Zinsen ein weiteres Mal, vermutlich im Dezember, zu erhöhen. Marktseitig ist dies nahezu, jedoch nicht mehr vollständig, eskomptiert. Darüber hinaus wird in den USA per März eine weitere Zinserhöhung eingepreist, in der Eurozone per Juni. Ab März werden aber massive **Basiseffekte** dafür sorgen, dass die Gesamtteuerungsraten nachgeben. Dies wird Notenbankvertretern in die Karten spielen, die eine zurückhaltende Geldpolitik befürworten. Beachtenswert sind in diesem Zusammenhang auch die heute anstehenden, französischen und spanischen Inflationszahlen des laufenden Monats. Die seit Monatsbeginn gesunkenen Energiepreise werden hier bereits erste Spuren hinterlassen haben. Des Weiteren richtet sich der Blick auf die **Stimmungsumfrage der EU-Kommission**. Nach den PMIs und dem ifo-Geschäftsklimaindex wird ein leichter Anstieg erwartet.

EWU: Inflationserwartungen zuletzt rückläufig



Quellen: LSEG, Helaba Research

Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	25.216	2,08%	-0,98%	Bund-Future	122,82	-0,21%	0,90%	Swap 10J	3,33	0,03	-0,04	iboxx €Sub-Sov.*	55,1	-1,0	1,5	EUR/CNY	7,306	0,01%	-0,13%
EuroStoxx 50	6.015	2,04%	-1,62%	2J-Rendite	3,08	0,06	-0,09	iBoxx €Banks SP*	73,4	-1,4	4,1	iBoxx €Cov. Bonds*	33,2	-0,9	0,0	EUR/CHF	0,916	0,04%	-0,60%
S&P 500	7.183	0,00%	3,94%	10J-Rendite	3,26	0,04	-0,15	iBoxx Banks SNP*	92,8	-2,0	4,8	EUR/USD	1,098	0,14%	0,14%	Gold (USD)	3657,3	2,56%	-0,58%
Nikkei	58.615	1,94%	-1,40%	US-Treas. 10J	4,86	0,00	-0,18	iTraxx Senior Finan.**	71,7	-1,6	3,0	EUR/GBP	0,836	-0,02%	-0,24%	Öl-Future	86,2	2,99%	2,73%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, LSEG, Helaba Research

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
09:55	DE	Nov	Arbeitslose	0 Tsd.	+4 Tsd.	+4 Tsd. Vm.
09:55	DE	Nov	Arbeitslosenquote	6,4 %	6,4 %	6,4 %
11:00	EZ	Nov	Industrievertrauen	-2,5	-3,1	-3,4
20:00	US		Früher Handelsschluss am Rentenmarkt			

Die Wochenübersicht finden Sie hier (Link zur Montagsausgabe des Tagesausblicks).
Quellen: Bloomberg, Helaba Research



Markteinschätzung

Die Finanzmärkte haben sich am gestrigen Thanksgiving-Feiertag weitgehend stabil gezeigt. Vor allem an den Aktienmärkten kam es nach den Verlusten der vergangenen Tage zu einer Erholung, während sich der heimische Rentenmarkt insgesamt abgeschwächt hat. Kaum bewegt zeigte sich der Euro gegenüber dem US-Dollar. Wichtige Datenveröffentlichungen blieben – mit Ausnahme der EWU-Geldmengenzahlen – aus, sodass sich auch die **Zinserwartungen** nur geringfügig verändert haben. Mit Blick auf die Dezember-Sitzungen von EZB und Fed ist weiterhin eine Zinserhöhung um 25 Basispunkte zu einem großen Teil eingepreist (Seite 1).

Der für Bundesanleihen richtungsweisende **Bund-Future** ist daran gescheitert, das Impulshoch von Anfang November bei 123,53 nachhaltig zu überwinden. Daraufhin setzte eine schwächere Tendenz ein und als Unterstützung fungiert nun die 21-Tagelinie bei 122,59. Zuvor ist die Marke von 122,80 zu nennen, die heute Morgen im Test steht. Solange sich der Future darüber aufhält, bleiben Chancen auf der Oberseite erhalten. Widerstände gibt es bei 123,53/59 und 123,84/87.

Der **Euro** hat sich zum US-Dollar kaum bewegt, wichtige Widerstände konnten mithin nicht in Angriff genommen werden. Zu nennen sind der Bereich um 1,1000 und die 21-Tagelinie, die heute bei 1,1065 verläuft. Darüber gibt es Hürden um 1,1105. Entscheidend nach unten ist das Impuls- und Jahrestief bei 1,0881. Mit datenseitigen Impulsen ist heute nicht zu rechnen und so wird sich die Konsolidierung zunächst wohl fortsetzen.

Am **deutschen Aktienmarkt** ist es nach den massiven Verlusten der vergangenen Tage zu einer Erholung gekommen. Dem **DAX** gelang bereits zur Eröffnung der Sprung über die 25.000er Marke und die dort verlaufende 200-Tagelinie. Er schloss 2,1 % höher bei 25.216. Die Sorge hinsichtlich einer möglicherweise zu hohen Bewertung des KI-Sektors ist allerdings noch nicht ausgeräumt und die Nervosität erhöht, sodass auch zukünftig mit einer anhaltend hohen Volatilität zu rechnen ist. Inflation und Konjunktur scheinen derzeit eine nur untergeordnete Rolle zu spielen. Dies könnte sich mit den anstehenden Inflationszahlen in Frankreich und Spanien (heute) und Deutschland (Montag) ändern. Von technischer Seite kann noch keine Entwarnung gegeben werden und so ist ein erneuter Rücksetzer bis 24.700 möglich. Widerstände lokalisieren wir im Bereich der 55- und 100-Tagelinie bei 25.571/25.668. Future-Indikationen lassen am frühen Morgen auf einen erneut freundlichen Handelsstart schließen.



Neues von Helaba Research

- Italien: Stabilität mit begrenztem Spielraum
- Chartbook Branchen Q3 2026
- US-Fiskalpolitik: Trübe Aussichten
- Vertraudlich: Hessische Wirtschaft wächst 2027 weiter
- Europäische Großbanken 2027 – Robuste Erträge in anspruchsvollem Umfeld
- Zentralosteuropa: Rezeptur für Wachstum prüfen
- Konjunktur und Kapitalmärkte 2027: Weltwirtschaft im Labor
- Wochenausblick

Autoren-Team



Ralf Umlauf
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research
Redaktion: Ralf Umlauf
Verantwortlich: Dr. Gertrud Rosa Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/91 32-20 24
Internet: http://www.helaba.de

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.